

Anlage Nr. 1: Erläuterung der geplanten Maßnahmen

MASSNAHME	ERLÄUTERUNG
Lückenschluss von Wegen (A)	
A2, Wegebau Frechener Bach	Durch den Lückenschluss am Frechener Bach soll eine Verbindung zwischen dem äußerem Grüngürtel und dem Grünzug West hergestellt werden. Bei der Trassenwahl des Weges wird die Nähe zu der geplanten Renaturierung des Frechener Baches gesucht, um dieses spezifische RegioGrün Projekt dem Erholungssuchenden näher bringen zu können. Insgesamt sollen drei Lücken des Wegesystems geschlossen werden. Hierbei handelt es sich um einen ca. 440 m langen Abschnitt östlich des Stüttgenhofs, eine ca. 160 m lange Strecke südwestlich des Stüttgenhofs sowie einen ca. 360 m langen Abschnitt im Grünzug West zwischen Dürener und Marsdorfer Straße. Bei der Ausgestaltung der insgesamt 960 m langen Wegestrecke wird eine wassergebundene Decke in einer Breite von 2,50 m verwendet. Die Flächen sind städtisch, lediglich ein kurzer Teilabschnitt der geplanten Verbindung östlich Stüttgenhof befindet sich in Privathand; hier werden derzeit Verkaufsverhandlungen geführt.
Baumpflanzungen (B)	
B1, Baumreihe Stotzheimer Agrarlandschaft	Entlang der Route Decksteiner Weiher – Gymnicher Mühle wird an der Gleuler Straße (K 3) eine Lindenbaumreihe fortgesetzt und dadurch eine bestehende Gehölzlücke von ca. 100 m Länge geschlossen. Insgesamt werden 10 Bäume im Abstand von ca. 10 m gepflanzt.
B2, Obstbaumreihe Grünzug West	Im Grünzug West wird westlich der Marsdorfer Straße eine bestehende Obstbaumreihe durch die Pflanzung von 15 weiteren Obstbäumen entlang der RegioGrün-Route fortgesetzt und der Wegeabschnitt so auf einer Länge von ca. 150 m aufgewertet. Eine hier sinnvoll erscheinende Alleepflanzung kann aufgrund eigentumsrechtlicher Gründe nicht forciert werden, da die betroffenen Grundstücke sich in Privathand befinden.
B8, Gehölzgruppen Frechener Bach	Zur Akzentuierung der neuen Wegeverbindung, die entlang der renaturierten Strecke des Frechener Baches hergestellt werden soll (siehe Maßnahme A2), werden versetzt vier Gruppen mit Einzelbäumen (insgesamt 24 Stück) gepflanzt.
B9, „Merkbäume“	Ab 2010 sollen die RegioGrün-Routen die Korridore erschließen und für den Erholungssuchenden erlebbar machen. Dabei soll ein Leitsystem mit Wegweisern, Rastplätzen, Infotafeln, etc. auf Projekte und naturräumliche oder kulturhistorisch bedeutsame Orte innerhalb der Korridore hinweisen und zum Verweilen einladen. Sogenannte Merkbäume sollen diese Standorte zusätzlich kennzeichnen und aus der Ferne einen Hinweis auf diese geben. Außerdem dienen die Merkbäume der Charakterisierung der Hauptwegerouten. Um einen Wiedererkennungseffekt zu erzielen, werden diese immer als eine aus 3 Säulenpappeln bestehende Baumgruppe gepflanzt. Im Korridor West werden im Übergangsbereich zwischen Frechener Bach und Grünzug West zwei Standorte diesbezüglich für geeignet angesehen, des Weiteren das Umfeld einer geplanten Bahnquerung innerhalb des Süd-Korridors sowie ein Standort entlang der Strunde (Korridor Nordost) zur Akzentuierung einer Informations-tafel. Über die Korridore verteilt sind insgesamt 12 Bäume vorgesehen.